

Spendenkonto

Bischöflicher Hilfsfonds „Eine Welt“

IBAN: DE72 7509 0300 0000 2390 97

LIGA Bank Augsburg, BIC: GENODEF1M05

Spenden und Zustiftungen können als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, geben Sie hierfür auf dem Überweisungsträger bitte Ihren Namen und die genaue Anschrift an!

So können Sie helfen:

Wenn Sie die **weltweite Missionsarbeit** unseres Bistums mittragen möchten, können Sie

- mit Ihrer **Spende** helfen, die wir direkt und zeitnah an unsere Projektpartner weiterleiten.
- mit einer **Zustiftung** in beliebiger Höhe den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ unterstützen oder ein Vermächtnis zu Gunsten unserer Stiftung in Ihrem Testament einsetzen. Ihr Kapital bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten und wirkt so über viele Generationen hinweg. Die erwirtschafteten Zinserträge kommen den vielen Projekten in der „Einen Welt“ zu Gute.

Übrigens: Ihre Zuwendung kommt in voller Höhe bei den Projekten an. Die Stiftungsverwaltung wird von der Abteilung Weltkirche getragen. So konnten seit 2008 über 220 Projekte mit mehr als 4,38 Mio. Euro gefördert werden.

Für all Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

Vielen Dank für jede Unterstützung!

Datenschutzhinweis: Wir möchten auch weiterhin mit Ihnen in Kontakt bleiben und verarbeiten Ihre Daten deshalb auf Grundlage von § 6 Abs. 1 f KDG ausschließlich zum Versand von Spendenquittungen oder aktuellen Informationen über unsere Stiftung. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Wenn Sie keine weiteren Informationen wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie haben durch das Gesetz über den kirchlichen Datenschutz zahlreiche Rechte (vgl. §§ 17 ff KDG), so z.B. das Recht auf Auskunft, Widerspruch, Löschung oder das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung. Bei Fragen oder wenn Sie Ihre Rechte wahrnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an weltkirche@bistum-augsburg.de. Detaillierte Hinweise zum Datenschutz unter: bistum-augsburg.de/Datenschutz3

BHEW 10/2025

Ihr persönlicher Kontakt

Gerne bieten wir Ihnen weitere Informationen zum Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt und individuelle Beratung zum Thema Stiften an.

Gemeinsam finden wir eine auf Sie zugeschnittene Möglichkeit, Ihre persönlichen Vorstellungen umzusetzen.



Dr. Bertram Meier
Bischof von Augsburg
Vorsitzender des Stiftungsrates

Telefon 08 21/31 66-8005



Andrea Decke
Stiftungsvorstand

Telefon 08 21/31 66-3111
andrea.decke@bistum-augsburg.de

Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt
Abteilung Weltkirche
Hoher Weg 22, 86152 Augsburg
Telefon 08 21/31 66-3111

www.hilfsfonds-einewelt.de
e-mail: weltkirche@bistum-augsburg.de

Der Bischöfliche Hilfsfonds Eine Welt steht unter der Aufsicht der kirchlichen Stiftungsaufsichtsbehörde für die Diözese Augsburg.

Mitglieder des Stiftungsrates:

Bischof Dr. Bertram Meier, Vorsitzender

Sr. Friederike Müller OSF
(Generalvikarin der Dillinger Franziskanerinnen)

P. Markus Hau SAC (Provinzial der Pallottiner, Friedberg)

Diöz.-Oberrechtsrätin Anja Schauer
(Diözese Augsburg, stv. Leitung HA VIII – Zentrale Dienste)

Pastoralreferent Anton Stegmair (Leiter der Abt. Weltkirche)

Stiftungsvorstand:

Andrea Decke (Projektarbeit Abteilung Weltkirche)
Johannes Müller (Geschäftsführer aktion hoffnung GmbH)

Realisation: Ulrike Joerss; R. Gottschalk; Fotos © Abteilung Weltkirche; Bernd Müller/pba; Caritas Blaj; Sisters of the Holy Family; Verein Sternenkinder e.V.

Bitte helfen
Sie mit



BISCHÖFLICHER HILFSFONDS
Eine Welt




BISTUM AUGSBURG

**CHILE
RUMÄNIEN
UKRAINE
und viele Andere**

Hilfe für die Eine Welt

Liebe Freundinnen und Förderer unserer Stiftung,

2025 – was für ein Jahr! Der am Ostermontag verstorbene Papst Franziskus hat mit seinem Auftreten und seinen Enzykliken Zeichen gesetzt: „*Laudato Si*“ oder auch „*Fratelli tutti*“ legen die „*Finger in die Wunde*“ und rufen uns Christen, ja alle Menschen guten Willens, dazu auf, endlich zu handeln und sich um die Bewahrung der Schöpfung und ein geschwisterliches, friedliches Miteinander zu bemühen.

Auch sein Nachfolger Papst Leo XIV. hat mit seinem Bekenntnis zur Katholischen Soziallehre und den Friedensappellen bereits gezeigt, welche Themen für das Zusammenleben auf unserem Globus von existenzieller Wichtigkeit sind.

Lassen wir uns davon berühren und animieren: Möge nicht nur dieses Heilige Jahr 2025, das unter dem Motto „*Pilger der Hoffnung*“ steht, gleichzeitig Mahnung wie Ansporn sein, sich mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen.

Diesem Anspruch möchte auch unsere Stiftung folgen, die seit Jahren Hilfe und Unterstützung für Menschen in Not an zuverlässige Projektpartner weiterleitet. Die hier vorgestellten Projekte bilden nur eine Auswahl ab. Hungernde, von Krieg, Flucht, Krankheit oder Naturkatastrophen betroffene Menschen gibt es überall rund um den Globus. Verschließen wir unsere Augen und Herzen nicht für diese Schwestern und Brüder!

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Verbundenheit im Gebet und Ihre materielle Unterstützung! Ihre

Bischof Dr. Bertram Meier
Vorsitzender des Stiftungsrates

Andrea Decke
Stiftungsvorstand



Unser Projekt in Rumänien –
REHA-Zentrum für Kinder und Jugendliche in Medias

Die **Caritas Blaj** der griechisch-katholischen Erzdiözese Alba Iulia-Fagaras koordiniert seit 2003 die Aktivitäten eines neuro-motorischen REHA-Zentrums in Medias. Die Stadt mit knapp 40.000 Einwohnern liegt im Zentrum von Siebenbürgen. Hier werden Kinder und Jugendliche mit schweren körperlichen wie auch geistigen Einschränkungen betreut und vor allem gefördert.

Es ist das einzige Zentrum dieser Art im Nordwesten des Kreises Sibiu. Eltern nehmen deshalb z. T. Anfahrtswege von über 40 km auf sich. Im vergangenen Jahr wurden 55 schwerst- und mehrfach behindert Kinder im Alter von 0 - 18 Jahren therapeutisch betreut. Die Behandlungen erstrecken sich meist über Jahre und werden von medizinischen Fachkräften durchgeführt. Dabei sind immer wieder Hoffnung machende Therapiefortschritte zu verzeichnen.

Das bestehende Gebäude wurde vom Kreisrat Sibiu zur Verfügung gestellt, ist inzwischen für die Vielzahl der Behandlungseinheiten jedoch viel zu klein.

2019 konnte für € 150.000 ein Rohbau in der Nachbarschaft erworben werden, der nach Umbauten endlich ausreichend Platz für die verschiedensten Therapieräume bieten wird. So werden im EG neben Behandlungszimmern für Krankengymnastik, Neurorehabilitation, Logopädie, Psycho- und Ergotherapie auch zwei Arztpraxen und ein kleines Therapie-Schwimmbecken eingerichtet. Für die Fertigstellung des Innenausbaus sind jedoch noch weitere Mittel nötig, da alle Unterhalts- und Behandlungskosten über die **Caritas Blaj** bzw. die Eltern getragen werden.

Hierfür bittet Caritasdirektor Pfr. Nicu Anusca um Unterstützung.

Unser Projekt in der Ukraine –
Unterbringung & Versorgung von Binnengeflüchteten

Die Schwesternkongregation der Heiligen Familie - **Sisters of the Holy Family** - wurde 1911 in der Ukraine gegründet. Obwohl die griechisch-katholische Kirche während des kommunistischen Regimes verboten war und die Schwestern ihre Klöster verlassen mussten, lebten und arbeiteten zahlreiche von ihnen im Untergrund. Mittlerweile zählt die Kongregation wieder fast 60 Mitglieder in acht Konventen in der Ukraine.

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges im Februar 2022 sind Tausende Menschen v.a. aus der Ostukraine auf der Flucht, viele davon werden in kirchlichen Einrichtungen untergebracht.

So auch in den Klöstern der **Schwestern von der Hl. Familie**. In Hoshiv werden fast 50 Personen, v.a. Mütter mit ihren Kindern und Senioren beherbergt. Die Versorgung stellt die Gemeinschaft vor große Herausforderungen: man muss die Menschen nicht nur materiell mit Unterkunft, Kleidung, Nahrung, Hygieneartikeln usw., sondern auch psychisch-moralisch und geistlich betreuen. Vor allem die Kinder bedürfen besonderer Fürsorge, um die Kriegstraumata zu bewältigen.

So bitten Generaloberin Sr. Euphrosynia Goida und Ökonomin Sr. Natalia Melnyk um Unterstützung: Die Kosten für Nahrung, Medikamente, Strom, Gas, Wasser etc. belaufen sich pro Monat auf fast 10.500 €. Die Gäste kümmern sich selbst um die Wäsche, helfen beim Putzen des Gebäudes und arbeiten nach Möglichkeit im Garten mit. Sie nehmen an den geistlichen Angeboten teil und helfen auch bei der Versorgung von Bedürftigen rund um das Kloster. Auf Initiative der Regierung wurden im Klosterkeller auch Schutzräume eingerichtet, die sowohl für die untergebrachten Flüchtlingskinder, IDPs und Schwestern wie auch Passanten sichere Aufenthaltsmöglichkeiten bieten.

Unser Projekt in Chile –
Berufliche Eingliederung durch Ausbildung im Gartenbau

Das Förderzentrum „**Colegio Sternenkinder – Niños de las Estrellas**“ am Stadtrand von Los Angeles (500 km südlich von Santiago de Chile) wurde 1998 gegründet. Seit 1994 gibt es bereits in Nördlingen den **Verein Sternenkinder e. V.**, der sich für den Aufbau und Fortbestand des Zentrums einsetzt. In Zusammenarbeit mit dem Weltfreiwilligendienst des Bistums Augsburg können junge Erwachsene aus Deutschland zudem einen Freiwilligendienst vor Ort absolvieren.

In der Ganztagschule werden 130 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit geistigen und körperlichen Behinderungen gefördert. Ein Team aus 40 hochqualifizierten Lehrkräften sowie weiteren Mitarbeiterinnen unterrichtet und begleitet die 3 - 28 Jahre alten Schützlinge individuell.

Nach dem Schulabschluss kann ein Teil der jungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen in vier Berufen eine weiterführende Qualifikation und damit eine nachhaltige Chance auf berufliche Eingliederung und finanzielle Unabhängigkeit erhalten.

Eines der Projekte ist die Gewächshaus-Werkstatt, die 15 Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren in ihren Lernprozess einbindet. Trotz individueller Handicaps zeigen die jungen Erwachsenen Beharrlichkeit und soziale Fähigkeiten, die sie auf eine zukünftige Integration auf dem Arbeitsmarkt vorbereiten.

So werden den Schülern in der Gärtnerei landwirtschaftliche Kompetenzen im Anbau von Kräutern, Salaten und heimischen Bäumen sowie Zimmerpflanzen mittels Hydroponik-Technik vermittelt. Hierfür wird auch ein neues, 200m² großes Gewächshaus benötigt, die Erlöse aus dem Verkauf reichen für den Neubau jedoch nicht aus.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Begünstigter

Bisch. Hilfsfonds Eine Welt

Diözese Augsburg

Kto. DE72 7509 0300 0000 2390 97

Liga-Bank Regensburg

EUR Betrag

Verwendungszweck: Spende

Kontoinhaber/Einzahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS EINE WELT

IBAN

DE7275090300000000239097

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEFIM05

Betrag: Euro, Cent

Bischöfl. Hilfsfonds Eine Welt

Bitte geben Sie für die Spendenquittung Ihren vollständigen Namen und die Adresse an.

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

F10 / 25

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Unterschrift(en)

Datum

06